



© Hansjörg Helbock

JAZZ PIANO

Piano Jazz in all seinen Facetten bietet die Reihe »Jazz Piano« im stilechten Ambiente des Kleinen Saales der Laeishalle. Vier Konzerte sind in dieser Saison noch zu hören. Als nächstes kommt am 20. November die feinfühligste Pianistin Myra Melford und ihr hochklassig besetztes Quintett Snowy Egret. Der aus Detroit stammende Craig Taborn, der mit den Protagonisten des heutigen Abends schon mehrere hoch gelobte Alben aufgenommen hat, gibt ein Solokonzert. Zwischen lustvoller Anarchie, Spontaneität und spielerischer Verwegenheit agieren David Helbock's Random/Control (Foto) aus Österreich mit drei Mann an ca. 30 Instrumenten. Und zum Finale: das Trio des New Yorkers Jamie Saft, das von der strukturierten Freiheit eines John Zorn genauso inspiriert ist wie von swingendem Blue-Note-Jazz.

Di, 20.11.2018 | Myra Melford's Snowy Egret
Di, 12.02.2019 | Craig Taborn
Do, 21.03.2019 | David Helbock's Random/Control
Di, 16.04.2019 | Jamie Saft Trio

Principal Sponsors



Julius Bär



AZIZA

27. OKTOBER 2018
ELBPHILHARMONIE GROSSER SAAL



© Gøwert Driessen

AZIZA

CHRIS POTTER SAXOPHONE

DAVE HOLLAND BASS

ERIC HARLAND DRUMS

AZIZA

Aziza – das ist Jazzerfahrung auf höchstem Niveau, gepaart mit einer unbändigen Lust, tradierte Techniken aufzubrechen und neu zu erfinden. Jazzmusiker von Weltrang treffen hier aufeinander und verbinden in ihrem Klang unterschiedliche Einflüsse aus Latin, karibischer und afrikanischer Musik. Einen wirklichen Leader gibt es in dieser Jazz-Supergroup nicht, alle Mitglieder sind gleichberechtigt. Da macht es keinen Unterschied, dass der legendäre Kontrabassist und mehrfache Grammy-Gewinner Dave Holland zu Beginn seiner über 50-jährigen Karriere schon Platten mit Miles Davis aufgenommen hat, als die anderen Musiker noch gar nicht geboren waren.

Die Idee zu Aziza entstand, als Holland und Saxofonist Chris Potter 2014 auf der Suche nach einem Projekt waren, mit dem sie im folgenden Jahr auf Tournee gehen könnten. Potter, selbst international gefragter Solist und Komponist, verbindet mit Holland eine langjährige Zusammenarbeit in diversen Formationen. Als Bandleader umfasst Potters Diskografie 15 Alben, auf über 100 weiteren hat er mitgewirkt. Mit Eric Harland vervollständigt einer der derzeit gefragtesten Jazzdrummer das Ensemble, er spielte bereits mit Jazzgrößen wie Wynton Marsalis und Esperanza Spalding.

Auf der Tournee 2015 kam der Wunsch auf, die ganz besondere Chemie der Gruppe auf einem Album zu dokumentieren. In nur zwei Studiotagen entstand das Debütalbum, auf dem jeder Musiker mit eigenen Stücken vertreten ist. Eine der Kompositionen – *Aziza Dance* – gab der Band dann auch ihren Namen. Aziza bezeichnet eine Gottheit aus der westafrikanischen Mythologie, genau genommen: den Gott der Inspiration. Nicht der schlechteste Pate also für diese Formation, deren einzigartiger Klang von Improvisation, Kreativität und der Magie des Moments lebt.

Der Gitarrist Lionel Loueke, der ebenfalls Teil der Gruppe ist und beim heutigen Konzert hätte auftreten sollen, musste seine Teilnahme leider kurzfristig aus dringenden familiären Gründen absagen.